

Die Künstler des Abends

die Saison 2001/2002 liegen ebenfalls zahlreiche Einladungen internationaler Klangkörper vor, so vom New Japan Philharmonic Orchestra, dem Niederländischen Philharmonischen

Orchester, dem Mozarteum Salzburg, dem Gulbankian-Orchester Lissabon und der Sächsischen Staatskapelle Dresden.

Dimitrij Kitajenko

Dimitrij Kitajenko gehört zu den großen Dirigentenpersönlichkeiten dieses Jahrhunderts, die in allen Bereichen des Repertoires zuhause sind. Er begann seine Laufbahn als Operndirigent in Moskau und leitete fünfzehn Jahre lang die Moskauer Philharmoniker. Sein Repertoire umfaßt sowohl die klassischen Werke der Musiktradition wie auch Kompositionen der zeitgenössischen Moderne. Darüber hinaus gilt seine große Liebe dem großen sinfonischen Repertoire der Klassik und Romantik.

Geboren in Leningrad, studierte Dimitrij Kitajenko an den renommiertesten Instituten seiner Heimat: an der Glinka Musikschule und den Konservatorien in Leningrad und Moskau. In den Jahren 1966/67 wechselte er an die Wiener Musikakademie, um sein Studium bei Hans Swarowsky und Karl Österreicher zu vervollkommen.

Dimitrij Kitajenko wurde 1969 Preisträger beim ersten Herbert-von-Karajan-Wettbewerb in Berlin. Im Dezember desselben Jahres leitete er die Premiere von Walter Felsensteins Inszenierung von Bizets „Carmen“ in Moskau. 1970 übernahm er das Amt des Chefdirigenten am Staatlichen Akademischen Stanislawski-Musik-

theater. Nicht zuletzt durch die enge Zusammenarbeit mit Felsenstein (auch an der Komischen Oper Berlin) entwickelte er sich zu einem vielseitigen Operndirigenten. Als Gastdirigent wurde er in den folgenden Jahren regelmäßig an die Staatsoper in Wien, an die Bayerische Staatsoper und an das Bolschoi-Theater in Moskau eingeladen.

Als Nachfolger von Kyrill Kondraschin übernahm Dimitrij Kitajenko von 1976 bis 1990 die Position des Chefdirigenten der Moskauer Philharmoniker, mit denen er zahlreiche Tourneen in alle Teile der Welt unternahm. In den Westen kam er 1990. Er wurde Chefdirigent und künstlerischer Leiter des Radio-Sinfonie Orchesters des Hessischen Rundfunks. Von 1990 bis 1998 folgte die Tätigkeit als Chefdirigent des Philharmonischen Orchesters im norwegischen Bergen, einem der ältesten europäischen Orchester mit enormer klassischer Tradition. Seit 1991 ist er Chefdirigent des Berner Symphonie Orchesters.

Als Gastdirigent trat Dimitrij Kitajenko mit den renommiertesten Orchestern der Welt auf, u.a. mit den Berliner und den Wiener Philharmonikern, der Dresdner Staatskapelle, dem Ge-